

**Matthias-Grünwald-Gymnasium:** Aktionswoche vom 24. bis 28. Februar

## Essstörungen und Schönheitsideal

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Jüngsten Studien zufolge hat jeder zweite Jugendliche ein verzerrtes Bild vom eigenen Körper. Ein Viertel aller Jugendlichen hat schon einmal eine Diät gemacht.

Und bei jedem sechsten Jugendlichen fanden sich Hinweise auf ein gestörtes Essverhalten. Grund genug für das Matthias-Grünwald-Gymnasium, eine Aktionswoche zu veranstalten. Vom 24. bis 28. Februar dreht sich alles um das Thema „Essstörungen/Schönheitsideal“.

### Ausstellung und Workshops

Eine Ausstellung, Workshops und ein Fachvortrag – das Angebot der Aktionswoche ist vielseitig. Unter der Leitung der kommunalen Suchtbeauftragten Sandra Hügel wirken mit: das Präventionsteam des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, die Präventionsbeauftragte des Regierungspräsidiums, das Gesundheitsamt, die Suchtberatungsstelle der Caritas, „Frauen helfen Frauen“ sowie das Frauenzentrum Schwäbisch Hall.

„Wohlfühlzone - Essstörungen und Schönheitsideal“: So heißt die Ausstellung mit Installation und Kunstobjekten. Sie steht im Zentrum der Aktionswoche. Betroffen darüber, wie heutige Mädchen und junge

Frauen ihre Jugend zwischen Diäten und Schlankeitswahn verbringen, haben die beiden Sozialpädagoginnen Eliska Matousek und Martina Roët die Wander-Ausstellung „Wohlfühlzone“ gestaltet: Ein begehbares Waagenfeld mit 100 funktionstüchtigen Waagen im Dialog mit wechselnden Kunstobjekten, Collagen aus Modemagazinen auf Knäckebrotsscheiben, lebensgroßen Schattenrissen, einem Kühlschrank mit Spiegeln u.a.

Die Ausstellung wurde so konzipiert, dass sich darin beinahe jede Besucherin und jeder Besucher wiederfinden kann und darüber auch Denkanstöße erhält: Das tägliche Befragen der Waage, der heimliche Gang zum Kühlschrank, das Unterdrücken eigener Impulse und die Orientierung an genormten Maßstäben. Mittelpunkt der Ausstellung ist das Waagenfeld: „Bitte betreten!“ ist ausdrücklich erwünscht und wer es wagt, spielt mit der scheinbaren Unfehlbarkeit des genormten Messinstruments und beleuchtet das intime Verhältnis jeder Frau zu ihrer Waage.

Die weiteren Kunstobjekte beschäftigen sich mit der Suche nach einer weiblichen Identität jenseits von Barbie als Ideal und jenseits von Modelmaßen.

Ein Besuch der Ausstellung dient als Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem Thema Essstörungen. Im Rahmen der Aktionswoche hält Dr. Harald Schickedanz am Dienstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr in der Mensa des Gymnasiums einen öffentlichen Vortrag.

### Vortrag

Der Chefarzt des Psychotherapeutischen Zentrums Kitzbergklinik Bad Mergentheim spricht zum Thema: „Umgang mit Essstörungen, Erkennen und Behandlung“. Dr. Schickedanz wird in seinem Vortrag auf verschiedene Erscheinungsformen von Essstörungen eingehen und über erste Schritte zur Hilfe sprechen. In anschaulichen Beispielen vermittelt er den Zuhörern, wie man Essstörungen erkennen und behandeln kann. Im Anschluss kann die Ausstellung besucht werden.

Diese Aktionswoche wird veranstaltet von dem Aktionskreis Suchtprophylaxe, in dem die Präventionslehrer des MGG, die Suchtberatung der AGJ, der Caritasverband, das Gesundheitsamt und die Präventionsbeauftragten des Regierungspräsidiums Stuttgart zusammenarbeiten.

Das Projekt wird durch die großzügige Unterstützung des Landratsamts Main-Tauber-Kreis realisiert.